



Organisation der Region Sønderjylland-Schleswig

Mitglieder und Verwaltung

Die Region Sønderjylland-Schleswig besteht auf dänischer Seite aus den vier Kommunen Aabenraa, Sønderborg, Haderslev und Tønder sowie der Region Syddanmark und auf deutscher Seite aus den Kreisen Schleswig-Flensburg, Nordfriesland und der Stadt Flensburg. Grundlage für die Zusammenarbeit ist die Vereinbarung zur deutsch-dänischen Zusammenarbeit in der Region Sønderjylland-Schleswig vom 16.09.1997 in der aktuellen Fassung vom 9.6.2017.

Das Regionskontor & Infocenter in Padborg ist das gemeinsame Sekretariat und Informationsbüro der Region Sønderjylland-Schleswig. Das Sekretariat betreut die politischen Entscheidungsgremien Vorstand und Ausschüsse sowie die verschiedenen Fach- und Arbeitsgruppen. Das Sekretariat ist weiterhin verantwortlich für die laufende Verwaltung der Organisation, die Durchführung von Projekten in den Bereichen Kultur, Jugend, Schule und Sport und führt seit 2004 die Grenzpendlerberatung durch.

Der Vorstand ist das oberste Beschlussorgan der Region Sønderjylland-Schleswig. Dieser setzt sich aus den politischen Entscheidungsträgern der Region Sønderjylland-Schleswig zusammen und trifft Beschlüsse zur Arbeit der Region. Alle zwei Jahre wird ein neuer Vorsitz und ein stellvertretender Vorsitz gewählt – im Turnus abwechselnd von der deutschen und der dänischen Seite. Stimmberechtigte Mitglieder sind die Vertreter der Vereinbarungspartner. Die Vertreter der deutschen und dänischen Minderheit sind in Haushaltsfragen nicht stimmberechtigt, der Vertreter der schleswig-holsteinischen Landesregierung ist gänzlich ohne Stimmrecht.

Der Kulturausschuss beschäftigt sich primär mit den Themen Sprache und Kultur sowie Jugend- und Vereinsarbeit. Hierzu gehört auch, dass der Ausschuss zu verschiedenen kulturpolitischen Fragestellungen von grenzüberschreitender Relevanz Stellung bezieht. Der Arbeitsmarktausschuss und der Ausschuss für grenzregionale Entwicklung wurden 2017 begründet, beide arbeiten je innerhalb ihrer eigenen Themenbereiche. Es besteht darüber hinaus die Möglichkeit, Ad-Hoc-Ausschüsse einzusetzen.

Fachgruppen, Arbeits- und Netzwerkgruppen

Die Aufgabe der Fachgruppen besteht darin, sich mit verschiedenen Fachgebieten zu befassen, die für die deutsch-dänische Zusammenarbeit in der Grenzregion von Interesse sind. Innerhalb der Fachgruppen werden Erfahrungen und Ideen ausgetauscht wie auch Projektideen entwickelt. Die Mitglieder der Fachgruppen sind gewöhnlich Vertreter der Partnerverwaltungen bzw. relevanter Einrichtungen und Verbände. Derzeit bestehen Fachgruppen für die Bereiche Kultur, Jugend und Schule (Kontaktfachgruppe), Sprache und interkulturelle Verständigung sowie Sport (SpoReg).

Neben den Fachgruppen gibt es zu spezifischen Bereichen Arbeitsgruppen, die vom Regionskontor & Infocenter betreut werden. Der Zweck der Arbeitsgruppen besteht im Erfahrungsaustausch, dem Aufbau und der Pflege von Netzwerken, der Planung konkreter Initiativen und der generellen



Unterstützung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in der Region Sønderjylland-Schleswig. Zu den Arbeitsgruppen gehören beispielsweise das Deutsch-Dänische Bibliotheksforum und die Arbeitsgruppe Krankengeld.

Das Regionskontor & Infocenter engagiert sich außerdem in verschiedenen Netzwerkgruppen, die sich Themen der grenzübergreifenden Zusammenarbeit widmen. Hierzu zählen u.a. die Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen (AGEG), Dialog Forum Norden und der Verein Grenzgänger.

Kontinuierliche Projektarbeit

Seit Beginn der Kooperation führt das Sekretariat projektbasierte Aktivitäten durch und begleitet Initiativen bis zur Projektreife. Hierbei handelt es sich sowohl um aus dem eigenen Haushalt finanzierte Maßnahmen, als auch durch das Interreg A-Programm oder andere Drittmittel finanzierte Projekte. So geht auch das Infocenter ursprünglich auf ein Interreg-Projekt aus den Jahren 2004-2007 zurück. Im Kulturbereich stand das Regionskontor & Infocenter für die Durchführung verschiedener Dachprojekte, die die Förderung grenzüberschreitender Kultur-, Jugend-, Schul- und Sportprojekte ermöglichten. Im Interreg-Projekt KursKultur (2015-2019) übernahm das Regionskontor & Infocenter erstmals die Leadpartner-Rolle. Im aktuellen Projekt KursKultur 2.0 ist das Regionskontor & Infocenter ebenfalls Leadpartner.